Für Dich / Sie gelesen ...

Spendenaufruf für Ukraine-Hilfe

Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurden uns weit mehr als 100.000 EUR für Hilfslieferungen anvertraut. Dieses Geld wurde über unsere polnischen Partner für viele Menschen im Kriegsgebiet zur Nothilfe und zum Segen. Hier wurde es ganz praktisch, dass wir uns als Gnadauer Gemeinschaftsverbände als Hoffnungsbewegung verstehen. Die Fördersumme ist komplett aufgebraucht. Jetzt wurden wir erneut um Unterstützung gebeten. Ein Prediger-Ehepaar aus Sachsen hat Möglichkeiten, direkt in Frontnähe Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen, da sie von staatlichen Hilfen oft abgeschnitten sind. Sie berichten:

"In Frontnähe herrschen fürchterliche Zustände. Wer Geld, Mut und die gesundheitliche Voraussetzung hat, konnte fliehen. Doch andere mussten bleiben. Oft handelt sich dabei um alte Menschen oder Menschen mit Behinderung. Diese Fluchtunfähigen werden nicht alleine gelassen. Manchmal bleiben Teile der Familie – oft Einzelpersonen, die sich entschließen nicht zu fliehen. Die Geschäfte haben allesamt geschlossen... Diese Menschen sind teilweise auf mutige Christen angewiesen. Christen, die ihren Auftrag darin sehen, die Gebliebenen zu tragen und Hoffnung zu schenken. So haben sich über die letzten zwei Jahre die Gemeinden zu "Zentren" entwickelt, die teilweise sehr erweckliche Blüten erleben. Sie haben Brunnen in ihren Gemeinden gebohrt. Stromaggregate versorgen bei Stromausfall die Küchen, die Lampen und die "Kleinst-Wasserwerke" der Kirchen. Wir haben es geschafft eine Bäckerei in eine Kirche zu bauen und ein Waschcenter mit zu finanzieren. In den Gemeindehäusern kann gewaschen, gegessen und getrunken werden."

Erneut wollen wir ein Hoffnungszeichen setzen und bitten deshalb um zweckgebundene Spenden an den Gnadauer Verband: IBAN: DE 87 5206 0410 0000 0059 08 unter dem Stichwort "Hoffnungszeichen Ukraine". Lassen Sie uns die Menschen in diesem furchtbaren Krieg nicht vergessen – im Gebet und mit Spenden!

Info-Quelle:

